

## Material 1

### Katholische Religion (Schöpfung) – Schuleingangsphase

#### Impulsbeispiele für die Lehrplanimplementation

---

Anlässe zu Gesprächen ergeben sich oft spontan, können aber auch planvoll herbeigeführt und grundlegend vorbereitet werden. Mögliche Methoden mit hohem Aufforderungscharakter sind z. B.:

- Formulierung von Dilemmata
- Gesprächseinstiege durch Verfremdung von Bekanntem (z. B. der Vater schimpft mit dem „verlorenen Sohn“)
- Weitergabe der (scheinbar banalen) Frage eines Kindes, Formulierung fiktiver Anschlussfragen
- Auswahl „sperrige Geschichten“

Die Lehrperson sollte die Gespräche so steuern, dass die Schüler sich gegenseitig anregen. Nicht die Meinung des Lehrenden soll verstanden werden, sondern die Schüler denken über Probleme nach und können auf Nachfrage ihrer Mitschüler ihre Aussagen begründen bzw. erklären.

Die Lehrkraft übernimmt in theologischen Gesprächen mit Kindern folgende Rollen:

- die „aufmerksame Gesprächsbeobachterin“ (theologische Deutungen von Schülern werden erhoben und Schüler untereinander ins Gespräch gebracht)
- die „stimulierende Gesprächspartnerin“ (Deutungen der Schüler werden aufgegriffen und mit ihnen weiterentwickelt in der Haltung der Mit-Denkenden)
- die „begleitende Expertin“ (Deutungshilfen werden angeboten)

Weiterführende Literatur dazu:

- Mirjam Zimmermann, Das methodische Handwerkszeug einer Kindertheologie, in Katechetische Blätter 2/2006
- Petra Freudenberger-Lötz, Theologische Gespräche mit Kindern in der Grundschule, in Katechetische Blätter 5/2005
- Matthias Pfeufer, Du bist auf der Welt um zu vertrauen, in RU-Kurier 4/2010

